

# Die Suche des Wesentlichen

Wolfgang Kanis stellt im Gonsenheimer Rathaus Bilder und Grafiken aus

GONSENHEIM. Im Barocksaal des Rathauses hängen dicht an dicht Werke des Mainzer Künstlers Wolfgang Kanis. Die 59 ausgestellten Bilder sind sehr unterschiedlich: gegenständlich und abstrakt, farbintensiv und gedeckt. Neben impressionistischen Landschaftsgemälden sind auch experimentelle Grafiken zu sehen. Durch sich vermischende Farbfelder erhalten die kleinformatischen Bilder eine besondere Energie. Sie sind Experimente des Malers – und sollen noch größer werden.

„Als Künstler ist man ein Suchender“, sagt Wolfgang Kanis. „Durch ganz unterschiedliche Ansätze lernt man die Möglichkeiten der Kunst kennen.“ Kanis arbeitet mit verschiedenen Materialien. Seine Gemälde entstehen auf Leinwand, Papier, Karton oder Holz. Bei Gegenständlichem orientiert sich Kanis am Objekt direkt oder an Fotos. „Ich versuche, das Wesentliche, das die Gefühle anspricht, herauszuarbeiten“, so Kanis.



**Wolfgang Kanis will Gefühle ansprechen.** ■ Foto: T. Vu Minh

Zur Ausstellungseröffnung sprach auch Kulturdezernent Peter Krawietz (CDU): „Kanis gehört ja nicht mehr zur jungen Künstlergeneration, aktiv ist er aber.“ „Die Kunst schafft Raum für Inspiration und Freude, sie hält Leib und Seele im Gleichgewicht“, sagte Ortsvorsteherin Sabine Flegel (CDU).

Wolfgang Kanis lernte Dekorationsmaler in Dresden und studierte gleichzei-

tig darstellende Kunst. Später vertiefte er seine Kenntnisse mit einem Grafikstudium an der Landeskunstschule in Mainz. Von 1976 bis 1998 war Kanis Lehrer für Kunsterziehung an der berufsbildenden Schule (BBS I) in Mainz.

**Bettina Bastian**

■ Ausstellung bis Sonntag, 23. Oktober, werktags 17 bis 19 Uhr, Wochenende 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr geöffnet.